

Beschlüsse der 68. Generalversammlung des Central-Vereins.

Behandelt wichtige Zeitfragen in beachtenswerter Weise.

Die Beratungen der vom 23. bis 27. August in Allentown, Pa., abgehaltenen 68. Generalversammlung des Central-Vereins fanden unter der Devise „Der Friede Christi im Reiche Christi“. Dieser Wahlpruch leitete auch die von dem Komitee für Resolutionen angenommenen Beschlüsse, wie denn auch der erste Beschlus, als grundlegende Erklärung der Anwendung dieses Wahlpruches gedeutet ist. Die Beschlüsse folgen in deutscher Uebersetzung:

Der Friede Christi im Reiche Christi.

Die Generalversammlung des Central-Vereins hat das Motto: „Der Friede Christi im Reiche Christi“ als Wahlpruch gewählt für ihre Beratungen, und zwar wegen der hohen Bedeutung dieses Friedens nach seiner Anwendung auf alle die menschliche Schöpfung anhebenden Fragen.

Während wir von neuem dem St. Vater Papst Pius XI. unsere unerschütterliche Treue geloben, leiten wir wiederum die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, die Grundsätze, deren Beachtung für den Frieden unter den Menschen unerlässlich ist und die der St. Vater in seiner Enzyklika „Ubi Arcano Dei“ niedergelegt hat, zu befolgen.

Durch ihren unerfütterlichen Stempel nach Vereinigungen und den materiellen Dingen sind die Herzen der Menschen erfüllt worden von einer nagenden und giftigen Unzufriedenheit; sie müssen wiederum genährt werden mit den Lehren Christi, die dem Menschenherzen das wahre Glück bringen. Wie den Einzelnen der Friede mangelt, so fehlt er auch tausenden und tausenden von Nationen; dessen ist das wachsende Hebel der Ehescheidung, das Reich Christi muß wiederum aufgerichtet werden in den Herzen der Nationen, wenn der wahre Friede das zeitliche und ewige Glück der Menschen beglücken soll. Ganze Gesellschaften liegen mit einander in bitterem Haß, weil die von Christus verkündeten Ideale nicht mehr voll und ganz befolgt werden in der Schlichtung der Streitigkeiten; der soziale Friede kann nur wieder auf den Grundsätzen erneuert werden, die da sind, die Lehren des Reiches Christi. Die Nationen lassen sich immer noch beeinflussen von den Gefühlen der Vitterkeit, des Haßes und der Rachsucht; der Völkerruhe, der sich der St. Vater aller Welt, wird nur in dem Maße wieder zur Herrschaft gelangen, in dem Gerechtigkeit und Nächstenliebe wieder anerkannt werden als die Grundpfeiler, auf denen die Beziehungen zwischen den Völkern beruhen müssen.

Von dem Verlangen befeuert, daß wahrer Friede wieder in den Herzen der Menschen thronen möge, beschränken wir uns nicht darauf, die Menschen daran zu erinnern, daß es notwendig ist, ihr Leben nach den Idealen Christi einzurichten, sondern wir verpflichten uns auch, alle Bestrebungen, die den wahren Frieden unter den Menschen fördern, nach Kräften zu unterstützen. Wir bekräftigen die Bekämpfung der Verwundung auf Grund der Richtlinien, die Leo XIII. niedergelegt hat; wir bekräftigen die Anwendung geeigneter Mittel für friedliche Schlichtung internationaler Schwierigkeiten; wir bekräftigen einen internationalen Gerichtshof, umgeachtet der Projekte, die irgend eine der politischen Parteien unseres Landes bekräftigen mag, einen Gerichtshof, der sich nach den von Papst Pius XI. verkündeten Prinzipien organisiert; wir bekräftigen die Kodifizierung des Völkerrechtes, bestehen aber darauf, daß dies auf der Grundlage der internationalen Sittlichkeit geschehe, die die Forderung stellt, daß Grundzüge der Sittlichkeit dieselbe zwingende Verpflichtung zwischen den Völkern haben wie zwischen den einzelnen Menschen.

Das Recht des Kindes auf Erziehung und die damit verbundenen

Verpflichtungen der Eltern, die zu gewähren, sind beide im Naturgesetz begründet: Der Mensch hat eine Seele, die von Gott erschaffen und mit Fähigkeiten ausgestattet worden ist, welche sowohl des Einzelnen als auch der Gesellschaft wegen zur Entfaltung abdrückt werden müssen. Die Erziehung fördert diese Entwicklung. Da das Kind mit körperlichen, geistigen und sittlichen Eigenschaften ausgestattet ist, müssen diese alle in harmonischer Weise entwickelt werden. Eine Erziehung, die den Geist weckt und einen Reichtum von Kenntnissen beibringt, dabei aber die Stärkung des Willens verabsäumt, oder verlehrt, den Willen zur Zügelung anzuleiten, mag wohl intelligente Männer und Frauen heranzubilden, vermag aber keine Gewähr dafür zu bieten, daß sie nützlich gute Männer und Frauen sein werden. Je gründlicher die Geistesbildung, desto größer die Macht zum Guten wie zum Bösen, die sie darstellt. Die Bildung des Verstandes ist keine Gewähr für richtiges Handeln und noch weniger dafür, daß sie der Gesellschaft zum Vorteil gereichen wird. Deshalb muß die Erziehung die Herzens- und Willensbildung mit der Geistesbildung vereinigen, wenn wir die Jugend zu guten Christen und guten Staatsbürgern heranbilden wollen. Deshalb haben wir auch das unerschütterliche und unveräußerliche Recht, aus jedem Kinde, von welcher Seite es auch kommen möge, und wenn es auch vom Staat kommt, die Erziehung unserer Kinder zu beherzigen, uns zu widersetzen.

Die Pfarrschule.

Den von Katholiken eingenommenen Standpunkt, daß die von der religiösen Unterweisung getrennte Erziehung falsch begründet und unvollständig ist, haben viele bedeutende nichtkatholische Erzieher sowie andere im öffentlichen Leben stehende hervorragende Männer als richtig anerkannt. Die ideale und für uns Katholiken die einzige annehmbare Schule ist die Pfarrschule. Angesichts des natürlichen Rechtes der Kinder und der im Naturgesetz begründeten Pflichten der Eltern ist folglich unser Wahlpruch: „Die katholische Schule für das katholische Kind.“

Wir begrüßen mit Genehmigung die Entscheidung in dem Oregoner Schulgesetz, da sie eine Rechtfertigung unserer Grundzüge darstellt. Zugleich erklären wir unsere uneingeschränkte Gegnerschaft zur Centralisierung des Erziehungswesens.

Mit herzlicher Wertung und Dankbarkeit anerkennen wir die unter Selbsthingabe betriebene Tätigkeit der katholischen Genossenschaften von Lehrern und Lehrerinnen. Wir empfehlen die Anstellung von männlichen Lehrern für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Höhere Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

Religiöse Erziehung.

Wir bedauern die Gleichgültigkeit vieler katholischer Eltern, die veranlassen, ihren Kindern Gelegenheit zu bieten, höhere Schulen zu besuchen; und wir erblicken in dieser Veranlassung eine der Hauptursachen der untergeordneten Stellung katholischer Männer und Frauen im Gesellschaften. Im öffentlichen Leben für die Knaben in den höheren Klassen in den Pfarrschulen, wenn auch bedeutende Nutzen damit verbunden sind; denn unter ihrer Leitung werden Knaben eher jene Eigenschaften entwickeln, die sie in besonderer Weise für das spätere Leben befähigen. Von ganzem Herzen bekräftigen wir die Ermutigung und Förderung von Vätern zu den Lehrorden der Brüder und der Schwestern.

liche höhere Erziehungsanstalten als Beutstätten der religiösen Gleichgültigkeit, des Unglaubens, des Atheismus erwiesen.

Des weiteren sind wir uns bewußt, daß, um unser katholisches Unterrichtsleben zu vervollkommen, uns vielfach Anstalten fehlen für die fachliche Ausbildung, so Landwirtschaftsschulen und andere Fachschulen und Ställe.

Erziehung in der Familie.

Die Schule allein, die Elementar- und die höhere Schule, wird keineswegs die Erziehung des Kindes vervollständigen können. Das Kind muß vor allem in der Familie, unter der Leitung der Eltern, erzogen werden. Auch im späteren Leben ist es notwendig, daß die Eltern führen, beraten, unterweisen in ersten Fragen der Sittlichkeit; die traurigen Folgen der Vernachlässigung dieser Führung sind in vielen Fällen bewiesen worden.

Seelsorgehilfe durch die „Lay Catechist“ Bewegung.

Im Hinblick auf die Verdienste, die sich die Catholic Evidence-Bewegung in England erworben, und angesichts der Notwendigkeit, was immer möglich, die Kenntnis der katholischen Glaubens- und Sittenlehre zu verbreiten, begrüßen wir die Begründung der als „Lay Catechist“ Bewegung bekannten Seelsorgehilfe in unserem Lande. Vereinzelte Bemühungen auf diesem Gebiete haben unzweifelhaft bisher bereits herrliche Früchte gezeitigt. Was dürfen wir deshalb nicht erwarten von organisierten, systematisch betriebenen Bemühungen, vor allem wenn sie in ausgebildeten Mäßen geführt werden und wenn sie, wie es in einzelnen Fällen der Fall ist, die oberste kirchliche Genehmigung erhalten und sogar obligatorisch gemacht worden sind.

Wir erkennen die Pflicht der Laien an, unter der Leitung der kirchlichen Behörden die Seelen der Religion und der Kirche zu fördern; wir erblicken in dieser Art der Seelsorgehilfe ein ausgezeichnetes Mittel, dieser Sache zu dienen; wir sind uns auch bewußt, daß sie ein geeignetes Mittel ist, das religiöse Vorurteil zu zerstreuen; und wir fordern unsere Mitglieder auf, diese Bewegung mit Geldmitteln und, wo immer möglich, durch persönliche Mitarbeit zu fördern, sowie die männliche wie die weibliche Jugend zu ermuntern, sich auf die Ausübung dieses Apostolates vorzubereiten und sich dieser erhabenen Missionstätigkeit zu widmen.

Das Missionswerk.

Eingedenk der Worte des Herrn: „Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstall sind; und diese muß ich herbeiführen, und sie werden meine Stimme hören; und es wird eine Herde werden und ein Hirte“, und in dem Bewußtsein, daß die Caritas das besondere Merkmal der Jünger Christi ist, fordern wir ernstlich das katholische Volk auf, in der freigegebenen Weise unsere auswärtigen Missionen und Missionare zu unterstützen.

Zugleich die fröhliche Unterstützung des Missionswerkes im Auslande ist Pflicht aller Katholiken, wird sie den Katholiken unseres Landes in besonderer Weise zur Pflicht gemacht, weil wir von der Hof, dem Elend und den furchtbaren Kälten, die anderen Völkern als Erbteil des Weltkrieges hinterlassen worden, verdrängt geblieben sind. Die Erfahrung hat bewiesen, daß Freigabe der Laien zu qualifiziert auswärtigen Missionen größere Anreize gibt der eigenen Gemeinde gegenüber zur Folge hat.

Gleichzeitig dürfen aber unsere heimischen Missionen nicht vernachlässigt werden. Rauschmittel, die den Süden und Südwesten, mit ihren tausenden, ja hunderttausenden von Negern, Indianern und Mexikanern, unserer liebevollen Fürsorge und tatkräftigen Hilfe.

Die öffentliche Meinung.

Die öffentliche Meinung, den Tag des Herrn zu einem Tag der Befriedigung der Vergnügungssucht und des Sports zu gestalten, ist mit großer Gefahr verbunden. Ein Volk, das das Gebot, den Sabbat zu heiligen, übertritt, wird bald die Achtung vor den Gesetzen überhaupt verlieren und unmöglich werden. Es gibt einen goldenen Mittelweg zwischen dem sogenannten puritanischen Sonntag und dem sogenannten europäischen Sonntag, und diese Mittelwege sollten Katholiken einhalten, sie sollten den Sonntag feiern, wie ihre Väter ihn einst gefeiert haben.

Die Beobachtung, daß fleischliche Arbeit der einen oder der anderen Art am Sonntag von einer zunehmenden Anzahl Menschen ausgeübt wird, sollte unsere Mitglieder, in einsehen wie in ihrer Gesamtheit, befragen, einer sich zu einem großen Ausmaß ausbreitenden Gewohnheit Einhalt zu gebieten. Sollten es die Hände als notwendig erweisen, sollten dann sollten sie sich an die örtlichen Behörden wenden mit der Forderung, die bestehenden Sonntagsgesetze durchzuführen.

Bürgerrechte und Bürgerpflichten.

Von der Erfüllung der Bürgerpflichten darf kein freigesprochen. Die Erfüllung dieser Pflichten ist für das Wohlergehen aller so wesentlich, daß jeder damit verbundene Schwere und Opfer eine Quelle der Freude werden für den Mann oder die Frau, die sie erfüllen.

Eine Republik ist eine Staatsform, in der die Regierung ihre Macht aus der Zustimmung der Bürger schöpft; der Grad der Volksherrschaft, der erreicht, hängt in großem Maße von dem Charakter ihrer Bürger und der Art und Weise ab, in der diese ihre Pflichten erfüllen und ihre Rechte und Privilegien ausüben. Wenn eine solche Regierung Schwächen und Fehler hat, dann werden diese Schwächen und Fehler ein unangenehmes Licht auf die Bürger; denn diese haben die Macht, die Fehler zu verbessern und die Schwächen zu überwinden.

Unter den allgemeinen Bürgerpflichten, die allen Klassen gemein sind, zählen wir auf: Vaterlands- und Staatsliebe, die Ausübung des Stimmrechts, Gehorsam gegenüber dem Gesetz und der bürgerlichen Autorität, bereitwillige Erfüllung der Geldverpflichtung, eheliche und gewöhnliche Wahl öffentlicher Beamten und ein hingebendes Interesse für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme unseres Landes.

Das sind Verpflichtungen, die alle erfüllen müssen, welche als anständige und treue amerikanische Bürger gelten wollen. Dazu gibt es aber noch andere Pflichten und Aufgaben, die je nach der Befähigung des Einzelnen verschieden sind. Mit vorzüglicher Heiligung haben unsere Pflichten, dem Volke ihre Dienste anzubieten und öffentliche Ämter anzunehmen, ihre weniger glücklichen Mitbürger in den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen zu unterweisen und zu führen und befähigten Einwanderern zu helfen, das Bürgerrecht zu erwerben und sich mit den Grundsätzen unserer Verfassung und Regierungsform und den Einrichtungen unseres Landes vertraut zu machen.

Deshalb empfehlen wir, daß unsere einzelnen Staatsverbände ein praktisches Programm entwerfen, um unsere Mitglieder zu ermuntern, ihre Pflichten und Aufgaben als Bürger zu erfüllen und Eingewanderte beim Erwerben des Bürgerrechtes zu unterstützen.

Zusatz folgt.

Kauft bei denen, die hier inserieren!

Christie Bros'. Laundry, Saskatoon

Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen per Post. Wir verwenden nur weiches Wasser. Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

Bücher

Bestellen Sie Bücher aller Art bei
HAZEN TWISS, Limited
Saskatoon

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Wir fertigen 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir versenden nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
329 Second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Bauholz und alles Bau-Material,

..... Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen • DeLAVAL Mäh-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: Vorzügliche Würste.

Bringt uns Gutes Rind, Kalber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Schlachtet. Wir bezahlen höchste Preise.

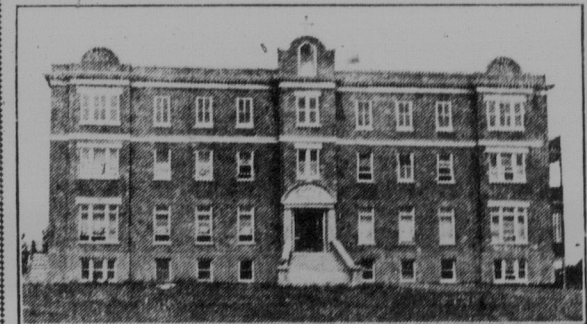
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Die weite Verbreitung

des „St. Peters Votiv“ sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigen Erfolg.

ST. URSULA'S ACADEMY

BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:

Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an:

The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sask.

Wichtig

Man beachte, daß wir umgezogen sind. Unser Geschäft ist jetzt an 179 Bannatyne Ave. East, 1. Stock.

Grave Cross

No. 42

4 ft. 8 inch. high

\$38.00

Price includes the inscription.

Complete illustrated price list of Grave Crosses sent on demand.

We stock Church Goods of every description, such as:

Chalices, Ciboria, Ostensoria, Sanctuary Lamps, Censers, Holy Water Pots, Altar Bells, Crucifixes and Chandelsticks, Professional Crosses, Votive Stands etc. etc.



Statues Stations of the Cross

made in our own studio in Winnipeg.

PRICES VERY REASONABLE ARTISTIC WORK

Altars, Pews, Confessionals, Vestment Cases, School Furniture of every description

Religious Articles:

Rosary Beads, Prayer Books, English or German, Holy Pictures, Holy Water Fonts, Scapular Medals, etc., etc.

179 BANNATYNE AVE. EAST
Winnipeg Church Goods Company Ltd.